Sammlung Metzler
Band 257

Thomas Schmitz

Das Volksstück

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

Für Juliane

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schmitz, Thomas:
Das Volksstück / Thomas Schmitz
– Stuttgart : Metzler, 1990
(Sammlung Metzler; Bd. 257)
ISBN 978-3-476-10257-7
NE: GT

ISSN 0058-3667
ISBN 978-3-476-10257-7
ISBN 978-3-476-03960-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03960-6

SM 257

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1990 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1990

Inhalt

Vorwort	VII
I. Volkstheater und Volksstück:	
Begriff und Geschichte	1
1. Niedergang	1
2. Der Begriff	4
3. Definitionen	6
4. Publikum	9
5. Volksbühne	11
6. Operette	12
7. Kino	14
8. Agit-Prop-Theater	15
9. Volkstheater und Volksstück nach dem 2. Weltkrieg	17
Nachkriegszeit	17
Die »Erneuerung« in den 60er-Jahren	18
1. Gesellschaftliche Voraussetzungen	18
2. Publikum	19
3. Straßentheater	19
4. Kinder- und Jugendtheater	20
10. Anti-Volksstück – Kritisches Volksstück: Volksstück?	21
II. Autoren des Volksstücks	
1. Johann Nepomuk Nestroy	24
Das Ende des Zauberstücks	25
Volksstück und Posse	26
Publikum	28
Wirkung	29
2. Ludwig Anzengruber	30
Zeit	31
Figuren	32
Sprache	33
Wirkung	33

3. Ludwig Thoma	35
Volksstück und Tragödie	36
Bauernstück	36
Bauerntheater	37
4. Carl Zuckmayer	39
Theorie	39
Volk und Natur	41
5. Ödön von Horváth	43
Erneuerung des Volksstücks: Theorie	43
Inhalt	44
Personal	45
Sprache	46
Intention	46
Publikum	47
Wirkung	48
6. Marieluise Fleißer	50
Zeitliche Einordnung	51
Theorie	52
7. Bertolt Brecht	55
Volksstück und Volkstümlichkeit: Theorie	56
Volksstück und Politik	57
Tradition	58
Brecht und Zuckmayer	59
Exkurs: Das Thing-Spiel	60
Ideologie und Mythos	61
Thingspiel als Volkstheater	62
Form	63
Themen	65
Wirkung	65
8. Martin Sperr	69
Volkstheater als Antitheater	69
Vorbilder	70
Regionalisierung	71
Sprache	72
9. Franz Xaver Kroetz	74
Vorbilder	74
Selbstäußerungen	76
Politik	76
Volksstück und Volk	78
Sprache	79
Wirkung	80
 Literatur	 84
Register	87

Vorwort

Der Begriff *Volksstück* wird erst gebräuchlich in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Gleichzeitig vollzieht sich an den *Volkstheatern* ein Strukturwandel, der dazu führt, daß das traditionelle Publikum diese Theater nicht mehr besuchen kann.

Die Diskrepanz zwischen dem Anspruch, Volksstücke zu schreiben, und der Schwierigkeit, das Volk mit diesen Stücken zu erreichen, schlägt sich nieder in der immer wieder erhobenen Forderung nach der Erneuerung des Volksstücks und, im Zusammenhang damit, in der Frage, wie ein Volksstück zu sein habe. So konstituiert sich die Idee *Volksstück* immer wieder neu, vor allem in Abhängigkeit von den jeweils mit dem Begriff *Volk* verbundenen Vorstellungen.

Der vorliegende Band soll als Einführung in die verschiedenen Theorien von *Volksstück* dienen. Dabei geht es nicht darum, den zahlreichen Interpretationen von einzelnen Stücken weitere hinzuzufügen. Vielmehr stehen die Äußerungen von Autoren und Kritikern des Volksstücks und die wissenschaftliche Aufarbeitung der Volksstücktheorien im Mittelpunkt der Darstellung.

Im ersten Teil wird den Begriffen *Volksstück* und *Volkstheater* nachgegangen, sowie im historischen Überblick unterschiedlichen Erscheinungsformen von Volkstheater.

Der zweite Teil stellt exemplarisch einige Volksstückautoren mit den ihren Stücken zugrunde liegenden Theorien, ihrem Verhältnis zur Volksstück-Tradition und ihrer Wirkung auf das Publikum vor.

Trotz des seit Mitte der 70er Jahre zunehmenden wissenschaftlichen Interesses am Volksstück gibt es auch heute noch erhebliche Forschungslücken. Das mag auch ein Grund dafür sein, daß es bisher keine Gesamtdarstellung des Volksstückes gibt. Dieser Band möge dazu dienen, das Interesse am Thema wachzuhalten und zur weiteren Beschäftigung mit dem Volksstück anzuregen.